BM Böhling beschreibt einfürend die aktuelle Wohnraumsituation und zeigt sich zuversichtlich, dass sowohl die aktuell zugewiesenen 87 als auch die bis Januar 2016 avisierten 128 Flüchtlinge aufgrund zusätzlicher Wohnraumangebote auch weiterhin dezentral in stadteigenen oder städtisch angemieteten Wohnungen untergebracht werden können. Zudem weist er darauf hin, dass dem bedürftigen Personenkreis zum laufenden Lebensunterhalt grundsätzlich Bargeldleistungen, die ca. 12 % unterhalb der „Hartz 4-Regelsätze“ liegen, gewährt werden.

VA Mühlana stellt einen ersten Entwurf des integrierten Konzeptes zur Begleitung von Flüchtlingen und Asylsuchenden in der Stadt Schortens vor und beschreibt wesentliche Phasen der Integrationsarbeit (Empfang, Eingewöhnung, allgemeine und spezifische Freizeit- Sprachförderungs- und Beschäftigungsangebote) anhand der zeitlichen Abfolge des Prozesses zur Begleitung und Unterstützung der MigrantInnen. Der Ausschuss nimmt den Bericht als Ausgangspunkt einer konzeptionellen Migrationsarbeit dankend zur Kenntnis.